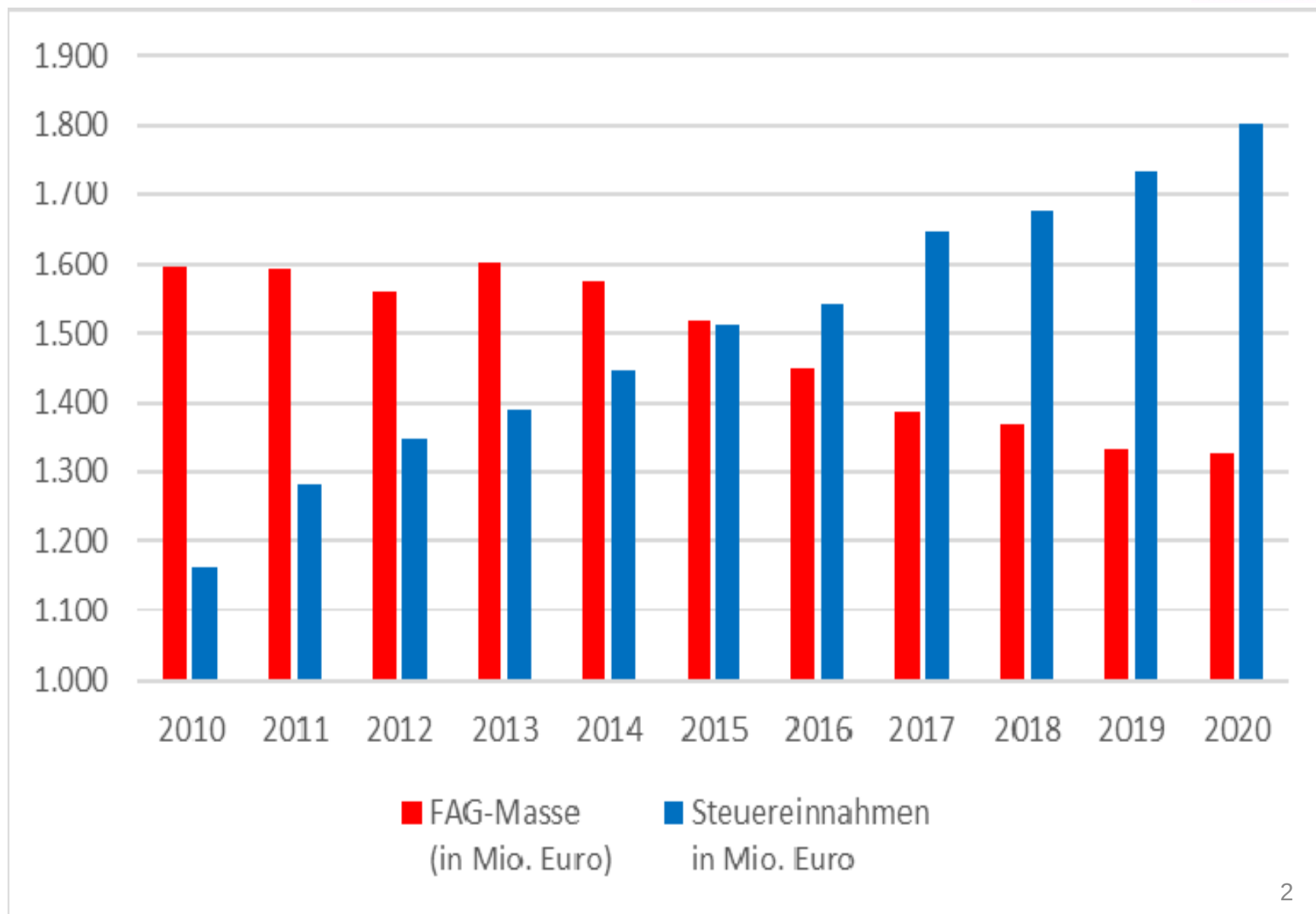


TOP 5.2

Novellierung des Finanzausgleichsgesetzes

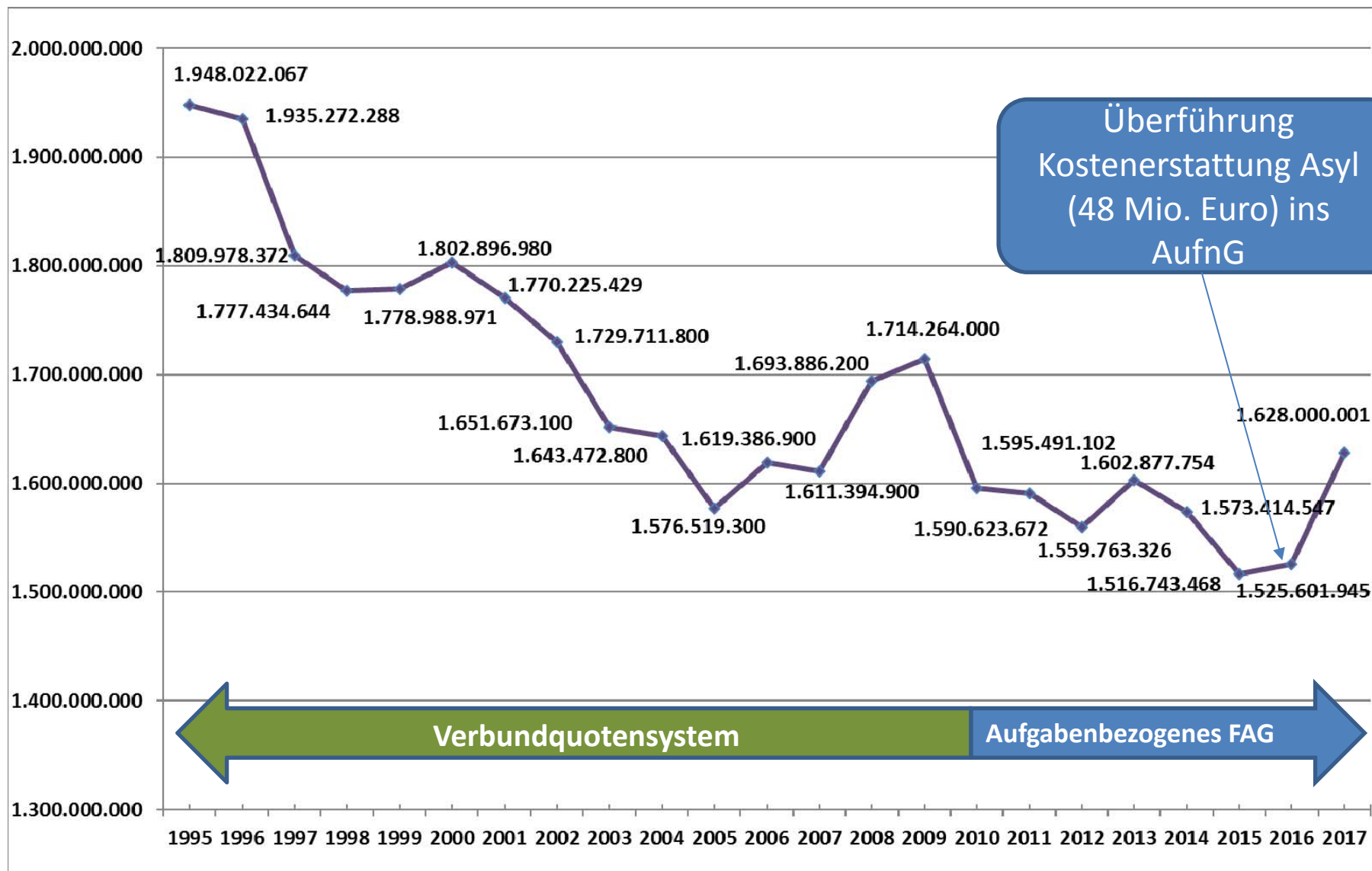
171. Präsidiumssitzung

am 26.09.2016



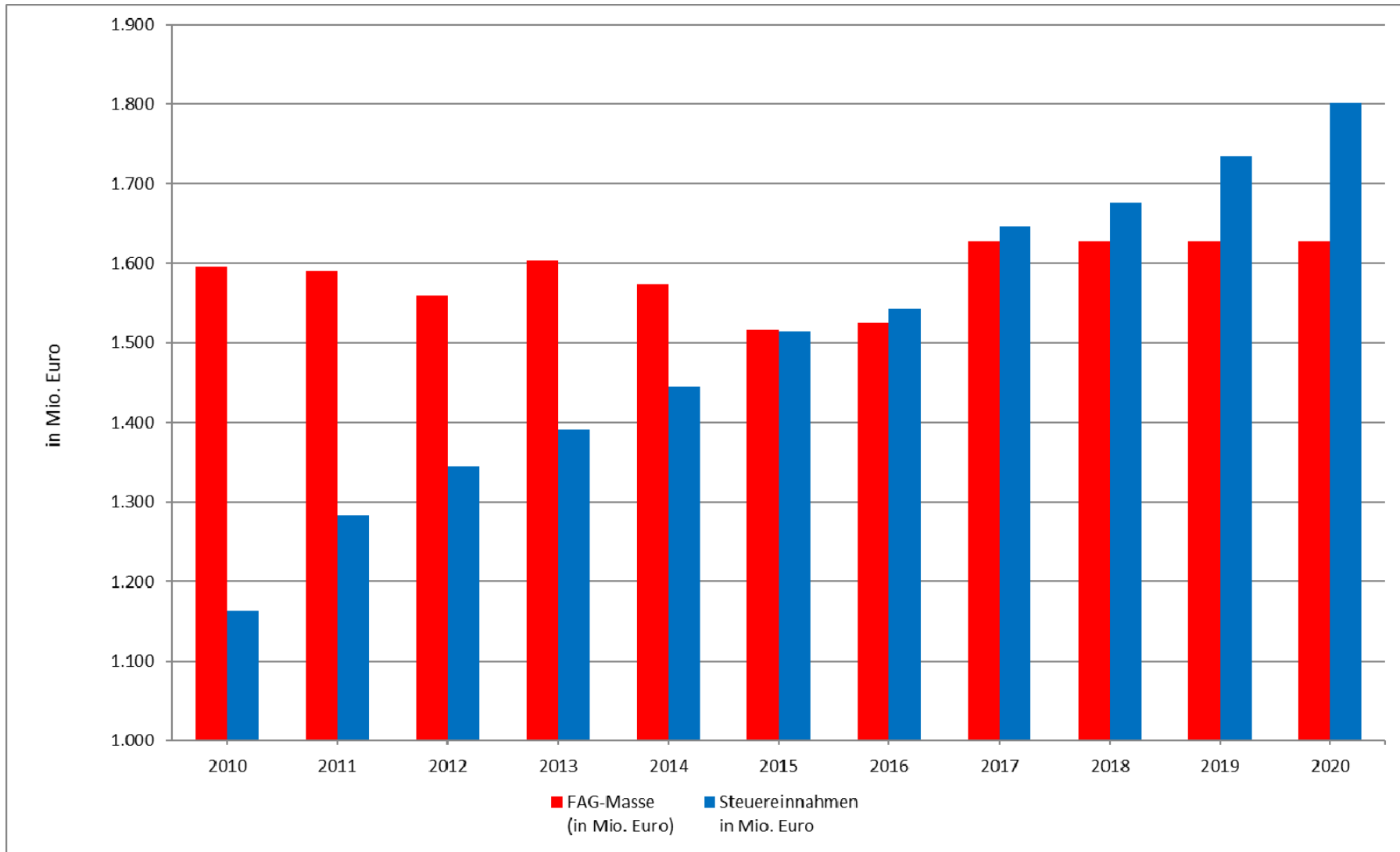
Entwicklung FAG-Masse

STÄDTE- UND GEMEINDEBUND
SACHSEN-ANHALT



Entwicklung FAG, Steuern (neu)

STÄDTE- UND GEMEINDEBUND
SACHSEN-ANHALT



**Finanzausgleichsmasse 2017 - 2021
1.628 Mio. Euro**

- Investitionspauschale 150 Mio. Euro
- Ausgleichsstock 40 Mio. Euro
- Auftragskostenpauschale 374,4 Mio. Euro
- Funktionalreformgesetze 10,01 Mio. Euro

= Eigener Wirkungskreis 1.053,5 Mio. Euro

Besondere Ergänzungszuweisungen

- SGB II
- SGB VIII
- ~~SGB XII~~ ?
- Schülerbeförderung
- Kreisstraßenunterhaltung

= Schlüsselzuweisungen

kreisfreie Städte
31 v. H.

Landkreise
24 v. H.

kreisang. Gemeinden
45 v. H.

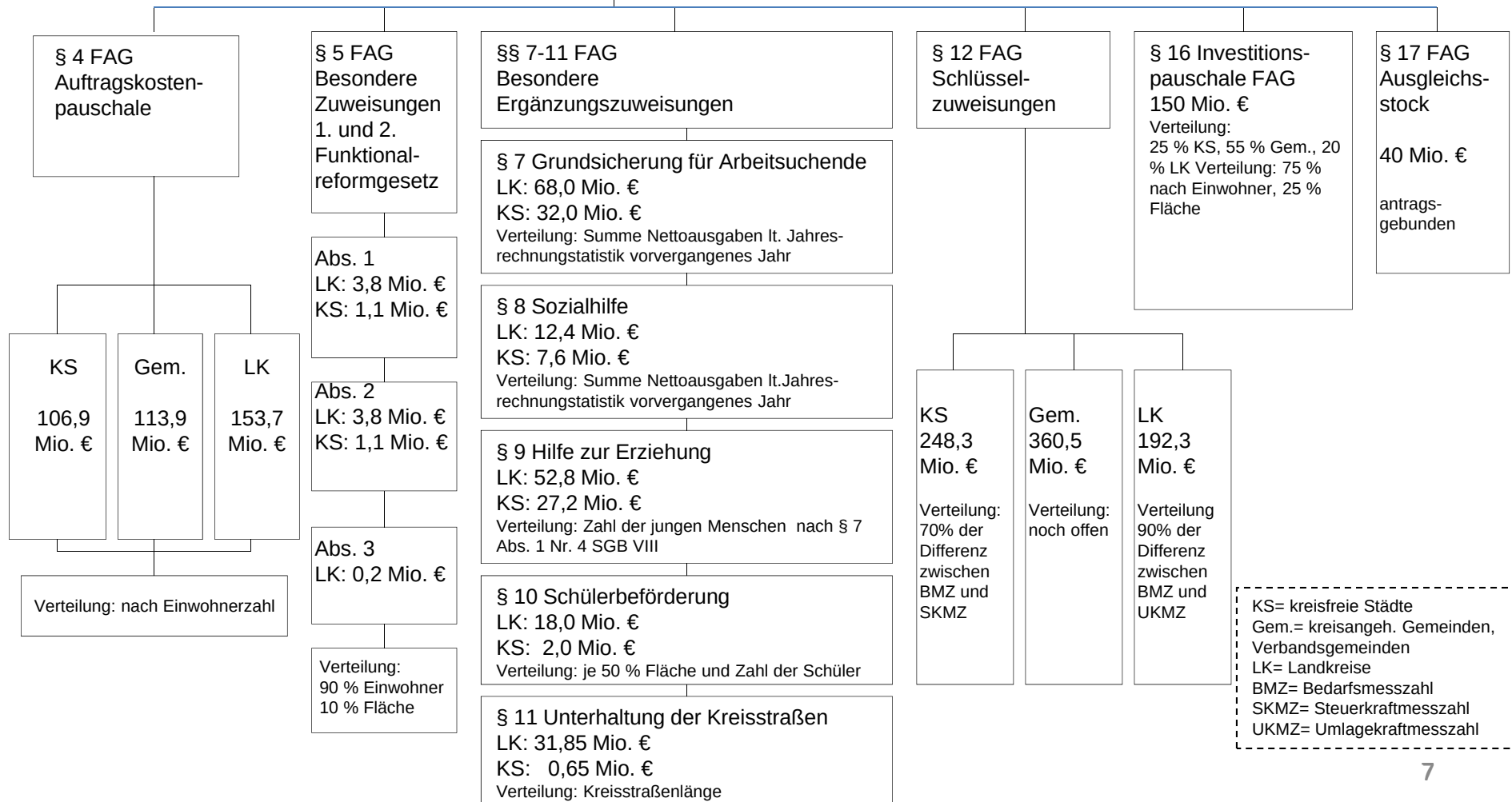
Entwicklung FAG, Steuern (neu)

STÄDTE- UND GEMEINDEBUND
SACHSEN-ANHALT



	2016 (in Euro)	2017 GE 02.09.2016 (in Euro)	2017 Vorschlag KSpV (in Euro)
§ 2 Finanzausgleichsmasse	1.525.601.945	1.628.000.000	1.628.000.000
§ 4 Auftragskostenpauschale	328.027.051	374.440.000	374.440.000
§ 4a Besondere Zuweisungen zur Stärkung der kommunalen Finanzkraft	25.000.000	0	0
§ 5 Zuweisungen nach dem 1. und 2. Funktionalreformgesetz	10.012.659	10.012.659	10.012.659
§ 7 Besondere Ergänzungszuweisungen SGB II	94.295.878	100.000.000	100.000.000
§ 8 Besondere Ergänzungszuweisungen SGB XII	24.633.933	0	20.000.000
§ 9 Besondere Ergänzungszuweisungen SGB VIII	77.593.750	80.000.000	80.000.000
§ 10 Besondere Ergänzungszuweisungen für die Schülerbeförderung	21.985.217	25.000.000	20.000.000
§ 11 Besondere Ergänzungszuweisungen für die Unterhaltung der Kreisstraßen	24.742.048	32.500.000	32.500.000
§ 12 Schlüsselzuweisungen	674.311.409	816.047.341	801.047.341
§ 12 a Sonderzuweisungen zur Stärkung der kommunalen Finanzkraft	80.000.000	0	0
§ 16 Investitionspauschale	125.000.000	150.000.000	150.000.000
§ 17 Ausgleichsstock	40.000.000	40.000.000	40.000.000

**Finanzausgleichsmasse 2017
(Vorschlag KSpV)**
1.6258.000.000 Mio. €



Aussagen im Koalitionsvertrag zur Binnenverteilung der Schlüsselzuweisungen

- Einführung fixer Hebesätze bei der Steuerkraftmesszahlberechnung
- Finanzausgleichsumlage soll gezielter an steuerschwächere Gemeinden gehen
- Verbandsgemeinden sollen eigene Schlüsselzuweisungen erhalten
- Kreisumlage greift auf Schlüsselzuweisungen des vergangenen Jahres zurück



- Status Quo Ermittlung Steuerkraftmesszahl:

1. Ausgangsbeträge

Das örtliche Ist-Aufkommen Grundsteuer (A und B), GewSt wird durch den örtlichen Hebesatz dividiert. Bei den Gemeindeanteilen der Einkommen- und Umsatzsteuer wird das Ist-Aufkommen herangezogen.

2. Gewogener Durchschnitt der Hebesätze

Die Summe an Ist-Aufkommen wird durch die Summe der Ausgangsbeträge dividiert. Der fiktive bzw. gewogene Durchschnittshebesatz verhindert, dass das Hebesatzrecht durch die Systematik des kommunalen Finanzausgleichs konterkariert und der Wille zur Steigerung der originären Einnahmen ad absurdum geführt.

3. Steuerkraftzahlen

Die kommunalindividuellen Ausgangsbeträge (GrdSt A und B); GewSt werden mit dem gewogenen Durchschnitt der Hebesätze multipliziert.

4. Steuerkraftmesszahl = Summe der einzelnen Steuerkraftzahlen

Werteangaben in Euro	Grundsteuer B			
	Istauf- kommen	Hebesat z Pro- zent	Aus- gangs- betrag	Steuer- kraft- zahl
Name Kreisfreie Stadt				
	2015			
Spalte (S)	5	6	7	8
Zusammensetzung/Berechnung/Herkunft	RSV	S	S5/S6	S7*dgw HS B
dgw. Hebesatz		490,86		
Summe	65.625.638		133.694,75174	65.625.405
Dessau-Roßlau, Stadt	10.471.045	460	22.763,14130	11.173.515
Halle (Saale), Stadt	24.344.583	500	48.689,16600	23.899.564
Magdeburg, Landeshauptstadt	30.810.010	495	62.242,44444	30.552.326

Entwicklung gewogener Durchschnittshebesätze in Sachsen-Anhalt im Vgl. zum fixen Hebesatz

Grundsteuer A									
Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015*	Fixer Hebesatz GE 13.09.2016
Kreisfreie Städte	252	252	252	252	252	252	252	252	250
kreisangehörige Gemeinden	294	294	295	300	306	304	311	317	320
Grundsteuer B									
Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
Keisfreie Städte	445	445	449	461	482	491	491	491	490
kreisangehörige Gemeinden	356	357	359	362	367	370	374	377	380
Gewerbsteuer									
Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
Kreisfreie Städte	448	448	449	450	450	450	450	450	450
kreisangehörige Gemeinden	303	312	319	334	341	345	346	343	350



Gemäß § 12 FAG werden Schlüsselzuweisungen geleistet, wenn die Steuerkraftmesszahl (Umlagekraftmesszahl) hinter der Bedarfsmesszahl zurückbleibt. Dieser Unterschiedsbetrag wird bei den kreisfreien Städten zu 70 v. H., bei den Landkreisen zu 90 v. H. und bei den kreisangehörigen Gemeinden in einem mehrstufigen Verfahren ausgeglichen.

1. Kein Vorwegausgleich mittels Schlüsselzuweisungen A
2. Bildung Rechengröße (Steuerkraftmesszahl + 70 v.H. des Betrages, um den die Steuerkraftmesszahl hinter Bedarfsmesszahl zurückbleibt)
3. Finanzkraftumlage i.H.v. 10 v.H. Steuerkraftmesszahl + 70 v.H. des Betrages, um den die Steuerkraftmesszahl hinter Bedarfsmesszahl zurückbleibt
4. Ausgleich des Betrags, um den Steuerkraftmesszahl hinter Bedarfsmesszahl zurückbleibt i.H.v. 80 v.H. (2017) und 90 v.H. (2018)

Umverteilung von steuerstärker zu steuerschwach

Laut MF LSA kein Rangplatztausch



Variante 1 (anteilige SZ an Verbandsgemeinden)

- Proberechnungen über gesamten eigenen Wirkungskreis → SZ zu 75 v.H. VerbGem und zu 25 v.H. Mitgliedsgemeinden
- Probleme mit abundanten Mitgliedsgemeinden
- steuerschwächere Mitgliedsgemeinden finanzieren stärker VerbGem
- Finanzausgleich innerhalb der VerbGem kompliziert
- zwei Kreisumlagezahler (VerbGem und Mitgliedsgemeinden)

Variante 2 (vollständige Überführung SZ an Verbandsgemeinden)

- Interner Ausgleich innerhalb VerbGem (wie in Niedersachsen) für steuerschwache Mitgliedsgemeinden
- Gleichstellung VerbGem mit Einheitsgemeinden bei Berechnungen der Schlüsselzuweisungen
- Keine Beschlusslage SGSA
- zwei Kreisumlagezahler (VerbGem und Mitgliedsgemeinden)

Entscheidung der Finanzstrukturkommission zur Beibehaltung Status Quo



- Rückgriff der **Kreisumlage** auf Schlüsselzuweisungen des vergangenen Jahres (bisher laufenden Jahres); analog Verbandsgemeindeumlage
- Vorschlag (Erben): Investitionszuweisungen zu 100 % an Verbandsgemeinden

Vorschlag SGSA: Haben Verbandsgemeinde und Mitgliedsgemeinden in ihrer Satzung eine Austeilung der IZ vereinbart, geht diese Vereinbarung vor.

- Vorwegentnahme von 25 Mio. Euro aus Investitionspauschale
 - 10 Mio. Euro (MI LSA) für Sportstätten und Brandschutz
 - 15 Mio. Euro für Krankenhäuser



- Besondere Ergänzungszuweisung SGB XII
- Fixe Hebesätze
- Erhöhung Ausgleichsgrad Verteilung Finanzkraftumlage kreisangehörige Gemeinden
- Investitionszuweisungen zu 100 % an Verbandsgemeinden
- Vorwegentnahme von 25 Mio. Euro aus Investitionspauschale
- Rückgriff Kreisumlage auf Schlüsselzuweisungen des vergangenen Jahres



Kontakt:
Jörn Langhoff
Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt

0391/ 5924-370

j.langhoff@sgsa.info